

Radiosendung zur Umsetzung der Inklusion in Bremen - Vorreiter in Sachen Inklusion

Beitrag von „Latin_Lover“ vom 24. Februar 2012 20:28

Ekelhaft tendenziöser Artikel: Der arme Junge, der ab und zu mal Mitschüler verletzt..., den Unterricht im Klassenverband unmöglich macht usw. Das Mobbing-Argument ist das allerbilligste: Gerade Schüler, die sich nicht unter Kontrolle haben, aber über hinreichend Grundintelligenz verfügen, setzen das Mobbingargument bewusst ein, um ihr Verhalten zu rechtfertigen. Und die gesamte pädagogische Betroffenheitsindustrie schreit dann laut auf, wenn das Wort "Mobbing" fällt. Dann muss der stille, sich nicht wehrende Schüler halt mal neben unserem Goldkind sitzen, seine Schläge, Beschimpfungen und Ablenkungen ertragen, denn keiner soll ja ausgeschlossen werden.

Wer ernsthaft verlangt, dauerhaft verhaltensauffällige Schüler zusammen mit "gesunden" Schüler zu beschulen, hat von der Realität keine Ahnung oder - noch schlimmer - nimmt die "Kollateralschäden" bewusst in Kauf, um an der Spitze des pädagogischen Trends zu schwimmen.

Wer mich übrigens unangemessener Polemik bezichtigt, sollte wissen, dass ich mehrfach Erfahrungen mit derartigen Schülern gesammelt habe, unzählige Gespräche mit Eltern und Sozialpädagogen u.ä. geführt habe, um der Integration dieser Schüler gerecht zu werden, und jedesmal erfahren habe: es funktioniert nicht !